

der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Mit „kühlem Kopf“ die Klimaanpassung angehen: Vorstellung der Schlüsselprojekte zur Klimaanpassung im Landkreis Bayreuth



KlimaKom eG
gemeinnützige Genossenschaft
für nachhaltige Entwicklung

Maßnahmen – Vorgehen und Methoden



Datenanalyse

Auftaktveranstaltung

5 Workshops

Ausarbeitung

Abschlussveranstaltung und Endbericht

Vorstellung der Datenanalyse, Klimawirkungen und der Aktivitäten

Diskussion und erste Überlegungen der Handlungsfelder

Diskussion und Erarbeitung regional angepasster Maßnahmen

Absprachen und Erarbeitung von Maßnahmen

Ausarbeitung von Themen und Maßnahmen vorschlägen

Festlegung von Maßnahmen



Maßnahmen – Vorgehen und Methoden

Klima- wirkungen

-  Hitzebelastung für die Bevölkerung
-  Trockenstress auf Ackerflächen
-  Erosive Sturzfluten durch Starkregen
-  Trockenstress auf Waldflächen
-  Schäden an Verkehrswegen
-  Überschwemmungen durch Starkregen und Hochwasser
-  Beeinträchtigung des Wintertourismus

Handlungs- felder

- Menschliche Gesundheit & Bevölkerungsschutz
- Wasserwirtschaft
- Boden; Land- und Forstwirtschaft
- Verkehr- und Infrastruktur
- Tourismus

Maßnahmen

- Schlüssel-
maßnahmen
- Weitere
Maßnahmen

Maßnahmen – Handlungsfelder

Allg. Handlungsfeld: Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsfeld 1: Katastrophenvorsorge und menschliche Gesundheit

Handlungsfeld 2: Land- und Forstwirtschaft, Boden

Handlungsfeld 3: Wasserwirtschaft

Handlungsfeld 4: Verkehr und Infrastruktur

Handlungsfeld 5: Tourismus

Maßnahmen – Handlungsfelder

Allg. Handlungsfeld: Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

„Sicher in die Zukunft“
– Informations- und Bewusstseinskampagne



Hitzebelastung für die Bevölkerung



Erosive Sturzfluten durch Starkregen



Überschwemmungen durch Starkregen und Hochwasser

- Informations- und Bewusstseinskampagne für die breite Bevölkerung
- **Ziel:** Bürger über klimawandelbedingte Gefahren und über Anpassungsmöglichkeiten informieren sowie zur Umsetzung motivieren
- Online- und Printinformationsmaterialien, Öffentlichkeitsarbeit über Klimaanpassungsaktivitäten

Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: Katastrophenvorsorge und menschliche Gesundheit

„Katastrophenvorsorge“

„Anleitung und Modellprojekt für einen kühlen Kopf in sozialen Einrichtungen“

„Sommerlicher Wärmeschutz in öffentlichen Gebäuden“

„Erarbeitung eines Hitzeaktionsplans“

„Klimaangepasste Planung und Bauleitplanung“

Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: Katastrophenvorsorge und menschliche Gesundheit

Schlüsselmaßnahme: „Katastrophenvorsorge“



Schäden an Verkehrswegen



Erosive Sturzfluten durch Starkregen



Überschwemmungen durch Starkregen und Hochwasser

- Kritische Infrastrukturen und administrative Entscheidungswege auf Auswirkungen der Klimaveränderungen vorbereiten
- **Ziel:** Bevölkerung und Infrastrukturen vor Hochwasser- und Sturzflutereignissen schützen; Verwaltung und Katastrophenschutz auf Extremereignisse vorbereiten
- Grundlagen sichten, Informationskanäle festlegen, Analyse bestehender Strukturen, Handlungspläne



Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: Katastrophenvorsorge und menschliche Gesundheit

Schlüsselmaßnahme: „Anleitung und Modellprojekt für einen kühlen Kopf in sozialen Einrichtungen“



Hitzebelastung für die Bevölkerung

- Anleitung und Modellprojekt in sozialer Einrichtung; Praxisleitfaden „Soziale Einrichtungen an die Wärmebelastung anpassen“ inkl. Nachahm-Projekt zur „Klimafreundlichen Gebäudekühlung“
- **Ziel:** Wärmebelastung reduzieren; Energiesparende Kühlung; Information und Sensibilisierung
- Praxisleitfaden, Modellprojekt / Nachahmprojekt eines öffentlichen sozialen Gebäudes, Sensibilisierungen, Weiterbildungen



Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 2: Land- und Forstwirtschaft, Boden

„Klimagerechter Waldumbau“

„Dass der Boden da bleibt, wo er hingehört“

„Zukunftsfähige Landnutzung“ – Modellprojekt und Agroforst

„Entwicklung eines Wassermanagementplans“

„Etablierung klimaangepasster Sorten und Arten“

„Waldbinnenklima schützen“

Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 2: Land- und Forstwirtschaft, Boden

Schlüsselmaßnahme „Klimagerechter Waldumbau“



Trockenstress auf Waldflächen

- Beratung und Weiterbildung zur Anpassung des Waldes an zukünftige Klimabedingungen
- **Ziel:** Schaffung eines klimaangepassten und widerstandfähigen Wald- und Forstbestandes, Information und Motivation von Waldbesitzern und Forstmitarbeitern zum nachhaltigen Waldumbau
- Informations- und Weiterbildungsangebote, Schaffung von Demonstrationsflächen, Bildung Aktionsgruppe, Informationssammlung, regelmäßige Evaluierungen



Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 2: Land- und Forstwirtschaft, Boden

„Dass der Boden da bleibt, wo er hingehört“



Erosive Sturzfluten durch Starkregen



Trockenstress auf Ackerflächen



Überschwemmungen durch Starkregen und Hochwasser

- Erosions-Schwerpunkte aufdecken und gezielt erweiterten Bodenschutz voranbringen
- **Ziel:** Erhöhung des Wassergehalts im Boden sowie Stabilisierung des Bodens gegenüber Wasser- und Winderosion, Bodenerosion und erosive Sturzfluten verhindern
- Erfassung und Analyse von Erosionsschwerpunkten, Workshops und Beratungsangebote, Ausweitung Programm boden:ständig



Zunehmende Nutzungskonflikte um Fläche und der Bedeutungsgewinn unbebauter Fläche



„Zukunftsfähige Landnutzung“ – Modellprojekt und Agroforst

Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 2: Land- und Forstwirtschaft, Boden

„Zukunftsfähige Landnutzung“ – Modellprojekt und Agroforst



Erosive Sturzfluten durch Starkregen



Trockenstress auf Ackerflächen



Überschwemmungen durch Starkregen und Hochwasser



Trockenstress auf Waldflächen

- „Landschaft 2030“ und Etablierung von Agroforstsystemen
- **Ziel:** kleinräumige Pilotprojekte zur Untersuchung, welche Kulturpflanzen, Gehölze und Strukturen i.S. der Klimaanpassung in der Region an unterschiedlichen Standorten geeignet sind (Biodiversität, Bodenfruchtbarkeit, Wasserhaushalt und Wirtschaftlichkeit) plus modellhafte Entwicklung von Agroforstflächen
- Lernen und Verbreiten der Erfahrungen



Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 3: Wasserwirtschaft

„Prinzip Schwammstadt“ – Blaue und grüne Infrastrukturen

„Natürliche Gewässer zur Klimaanpassung“

„Hochwasservorbereitung umsetzen“

„Hochwasserschwerpunkte entschärfen“

„Hochwassern vorbeugen“

„Erarbeitung eines Überflutungskatasters“

Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 3: Wasserwirtschaft

„Prinzip Schwammstadt“ – Blaue und grüne Infrastrukturen



Hitzebelastung für die Bevölkerung



Überschwemmungen durch Starkregen und Hochwasser

- Blau-Grüne Infrastrukturen fördern (Regenwassernutzung, Gebäudebegrünung, Flächenentsiegelung)
- **Ziel:** Reduzierung der Wärmeaufnahme von Gebäuden, Reduzierung des oberflächlich abfließenden Regenwassers durch (Teil-)Entsiegelung sowie Schaffen von Wasserrückhalt
- Machbarkeitsanalyse Gründächer, Expert:innen-Workshops, Öffentlichkeitswirksame Kampagnen, Beratungsnachmittage, regelmäßige Evaluierungen



Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 3: Wasserwirtschaft

„Natürliche Gewässer zur Klimaanpassung“

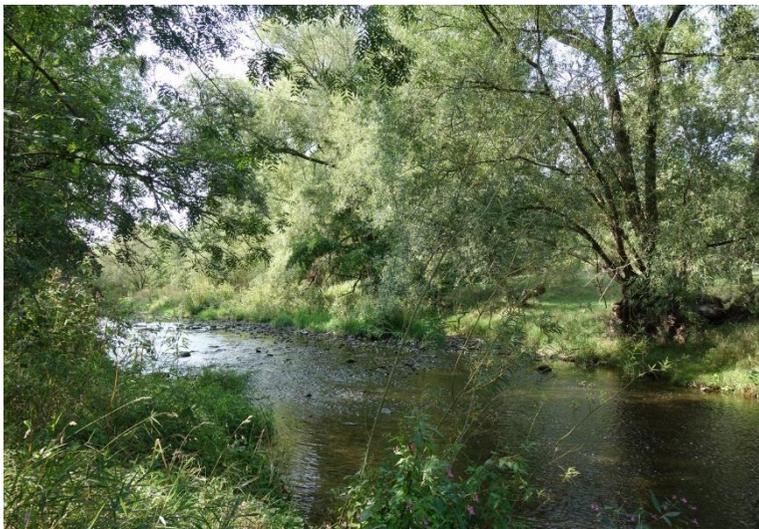


Trockenstress auf Waldflächen



Überschwemmungen durch Starkregen und Hochwasser

- Erhalt und Entwicklung naturnaher Gewässer sowie Moor- und Auenschutz
- **Ziel:** Verstärkt verbaute Fließgewässer renaturieren, vorhandene Retentionsflächen sichern und ausweiten sowie Moorrenaturierung vorantreiben
- Infoveranstaltung für Land- und Forstwirte bzw. Eigentümer von Flächen, naturnahe Gestaltung von Fließgewässern, Festlegung Abschnitte zur Renaturierung, Projektideen mit landw. Lehranstalten sowie einer Kommune aus dem LK BT und dem WWA Hof



https://www.duh.de/fileadmin/_processed_/5/e/csm_191018_Wei%C3%9FeElster2_c_SabrinaSchulz_DUH_89d6e3b4b2.jpg

Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 4: Verkehr & Infrastruktur

„ÖPNV mit kühlem Kopf“

„Wege wetterfest gestalten“

„Resiliente Energieversorgung“

„Verkehr während Hitzeperioden reduzieren“

„Leitfaden zur Klimafolgenanpassung in Unternehmen“

„Modellprojekt Grünes bzw. klimaangepasstes Gewerbegebiet“

Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 4: Verkehr & Infrastruktur

„ÖPNV mit kühlem Kopf“



Hitzebelastung für die Bevölkerung



Beeinträchtigung des Wintertourismus

- Mobilitätsstationen und ÖPNV für Einheimische und den Tourismus klimagerecht gestalten
- **Ziel:** Schutz von Fahrgästen vor Hitzebelastung an Haltestellen und in Fahrzeugen des ÖPNV, Ganzjahres-Tourismus fördern, Optimierung ÖPNV
- Informationssammlung zu hitze- und regenexponierten Haltestellen sowie Defiziten im ÖPNV-Angebot, energiesparsame Kühlung von Fahrzeugen, Integration der Klimaanpassung in Austauschrunden und Mobilitätsstationen, Bewerbung



Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 5: Tourismus

„Tourismus in die klimawandelgeprägte Zukunft führen“

„Hotspots kühlen“

„Klimawandel und Klimaanpassung in Kultur- und Bildungsangeboten“

Maßnahmen – Handlungsfelder

Handlungsfeld 5: Tourismus

„Tourismus in die klimawandelgeprägte Zukunft führen“



Erosive Sturzfluten durch Starkregen



Hitzebelastung für die Bevölkerung



Überschwemmungen durch Starkregen und Hochwasser



Beeinträchtigung des Wintertourismus

- Tourismuskonzepte und Ganzjahresangebote auf Klimaanpassung überprüfen
- **Ziel:** Tourismuskonzepte auf Klimaangepasstheit prüfen, weitere schneeunabhängige Ganzjahresangebote schaffen bzw. an neue Klimabedingungen anpassen
- Identifizierung von kritischen Tourismusangeboten, Prüfung der Angebote auf Klimatauglichkeit, Schaffung neuer Angebote, Erstellung Kriterienliste zur Überprüfung Konzepte, Auswahl und Umsetzung Anpassungsaktivitäten



Fazit: Im Duett – Klimaanpassung und Klimaschutz

21
26.10.2021

Wir müssen die Krise endlich als Krise begreifen und danach handeln

- Diskrepanz zwischen dem Ausmaß und Bedrohlichkeit der Krisen und der Art und Weise wie sie in der öffentlichen und politischen Kommunikation behandelt werden
- Diskrepanz zwischen (verschärften aber immer noch ungenügenden) Zielen und Konzepten zur Umsetzung
- Fortführung einer „Wohlfühl“-Strategie ist gefährlich
- das jetzige Jahrzehnt ist entscheidend!



Wir müssen die Krise endlich als Krise begreifen und danach handeln

Restbudget für Deutschland (globale Verteilung je Einwohner)

- Derzeit ca. **0,8 Gt** CO₂ pro Jahr¹⁾

1,5 Grad Erwärmung

- **2,5 Gt** CO₂ ab 2020 (66% Eintrittswahrscheinlichkeit)
- aufgebraucht 2023
- 2027 bei linearer Reduktion

1,75 Grad Erwärmung

- **6,7 Gt** CO₂ ab 2020 (66% Eintrittswahrscheinlichkeit)
- aufgebraucht bis 2028/9
- 2037 bei linearer Reduktion

¹⁾ ohne internationalen Luftverkehr, Schiffsverkehr und importierte Emissionen!

SRU Sachverständigenrat
für Umweltfragen

Für eine entschlossene
Umweltpolitik in Deutschland
und Europa

UMWELTGUTACHTEN 2020



Eine tiefgreifende Transformation ist zwingend

Die Transformation ist bereits im Gange, die Frage ist, wie wird sie ablaufen

- By disaster? (als Folge auf zunehmende Katastrophen)
- By court order? (Gerichtsbeschlüsse als Folge von Politikversagen)
- By design? (frei ausgehandelt und demokratisch gestaltet)
- ...

Wie können wir als Gesellschaft entschlossen handeln und den Zusammenhalt aufrechterhalten?



www.contra-magazin.com/wp-content/uploads/2021/07/Flut-Deutschland-1024x576.jpg



https://www.dw.com/image/44688381_403.jpg



https://www.cicero.de/sites/default/files/styles/cc_980x550/public/2018-07/Hitze-Sahara-Sommer-Duerre-Waldbrand.jpg?h=b1bb0dc2&itok=2X27X



https://www.maz-online.de/var/storage/images/maz/lokales/oberspreewald-lausitz/waldbrand-nahe-ISS-bei-calau-im-sueden-brandenburgs-ausgebrochen/695721584-1-ger-DE/Waldbrand-nahe-Landesstrasse-ausgebrochen_big_teaser_article.jpg



U.S. Department of State From United States - Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4560974>

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung



https://www.forschung-und-lehre.de/fileadmin/user_upload/Rubriken/Recht/2018/4-18/dpa_98752694_Bundesverfassungsgericht_955mal550.jpg

Klimaschutz und –anpassung benötigen Ressourcen und Koordination

Ohne adäquate Personalstruktur ist das Klimaanpassungskonzept nicht umsetzbar

Aufgabenfelder im Bereich der Klimaanpassung:

- Koordination des gesamten Prozesses im Bereich Klimaanpassung des Landkreises und Impulsgebung
- Mitwirkung an der Umsetzung, Schnittstelle zum Klimaschutzmanagement,
- Koordination der Mitwirkenden in den Schlüsselprojekten
- Ansprechpartner*in für die einzelnen Fachabteilungen des Landratsamts und der im Landkreis ansässigen Verwaltungen bzw. der übergeordneten Behörden sowie für die Kommunen des Landkreises
- Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit
- Monitoring & Evaluierung des Klimaanpassungskonzepts

(Klimaschutz und) Klimaanpassung ist eine Herkulesaufgabe und benötigt die Mitwirkung aller Akteur*innen im Landkreis: Bevölkerungsschutz, soziale, medizinische, öffentliche Einrichtungen, intermediäre Organisationen, Unternehmen und Branchen, Kommunen und die Landkreis-Bevölkerung und viele mehr

Lassen Sie uns gemeinsam die Weichen für eine klimagerechte Transformation stellen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



KlimaKom eG

gemeinnützige Genossenschaft
für nachhaltige Entwicklung



Sabine Hafner

Sabine.hafner@klimakom.de
Bayreuther Str. 26a
95503 Hummeltal



Janis Schiffner

janis.schiffner@klimakom.de
Bayreuther Str. 26a
95503 Hummeltal